



»Wir haben bewusst ein sehr breites Angebot an Klassikern«

Katrin u. Peter Rau, Touring Garage Oberweningen



TRIUMPH SPITFIRE 4

Baujahr 1964

Zustand: Vor rund 15 Jahren aufwendig restauriert, die Lackierung ist nicht perfekt. Dennoch: ein charmantes Exemplar.

Preis

ca. 13 900* Euro



AUDI 100 L

Baujahr 1975

Zustand: Trotz seiner 98 000 Kilometer wirkt der Zweitürer so frisch wie ein Jahreswagen. Mit Schiebedach- und knallrotem Interieur.

Preis

ca. 8 000* Euro



ALFA ROMEO 6C 2500 SS

Baujahr 1948

Zustand: Ältere Restaurierung. Die Basis ist sehr solide, die Historie nachvollziehbar. Top-Exemplare sind noch deutlich teurer.

Preis

*inkl. Einfuhrumsatzsteuer

ca. 176 500* Euro



»Am liebsten finde ich versteckte, vergessene Autos«

Christoph Grohe, Fine Classic Cars, Buchillon



rer Puma mit agilem, allerdings nicht originale 2,2-Liter-Motor.

Ab und an tauchen dennoch skurrile Amerikaner eines längst vergangenen Zeitalters auf. Selbst vor Peter Raus Touring Garage findet sich einer jener Dinosaurier: ein Cadillac Eldorado Convertible in Braun mit braunem Leder, 1973 gebaut. Sein V8 misst üppige 8,2 Liter. Gemächlich zieht er den Riesen an den Vorderrädern durch die Schweizer Landschaft. Dafür genügen 235 PS. Und Drehmoment? Was immer du brauchst.

Aus den 19900 Franken, mit der Rau ihn taxiert, werden rund 13650 Euro, plus 1365 Euro Zoll (zehn Prozent) und 2853 Euro Einfuhrumsatzsteuer (19 Prozent): Für knapp 17900 Euro könnte der Riese in Deutschland flüstern.

Das gibt's in Amerika billiger? Wer fair rechnet, stellt fest, dass auch beim US-Import Zoll und Einfuhrumsatzsteuer anfallen, da-

vor aber noch die Transatlantik-Passage ansteht. Wer mag, durchstreift die Weiten Amerikas auf der Suche nach einem penibel gepflegten Exemplar mit verbrieften 96300 Kilometern. Oder fährt gleich ins Zürcher Unterland.

Christoph Grohe, der Händler aus Buchillon, findet das Schweizer Preisniveau jedenfalls interessant: „Für das Gebotene sind die Fahrzeuge oft preiswert“, sagt er. Wie seine Kollegen verkauft auch er hauptsächlich an ausländische Kunden, trotz Fiskus und Wechselkursen, die allein 2008 um rund 15 Prozent schwankten. Alles hängt vom richtigen Zeitpunkt ab – wer clever ist, führt ein Franken-Konto und kauft die Schweizer Währung, wenn sie günstig ist.

Natürlich gibt es Schweizer Klassiker nicht nur bei Händlern.

Wer von privat kauft, kann die Marge sparen, die der Profi zum Leben braucht. Dazu muss er jedoch nicht nur gut verhandeln können: „Du hast nur noch eine Chance, wenn du wirklich schnell bist“, sagt Alexandre Azimzadeh.

Auch exklusive Kontakte helfen. Alle großen Händler arbeiten mit professionellen Scouts und pflegen ihr langjähriges Netzwerk. „70 Prozent meiner Arbeit

ist Suchen“, sagt Christian Ziegler von Classic Autos. Tage wie diese beweisen es: eine Fahrt ins Tessin, zwölf Besichtigungen, kein Treffer. Auch Christoph Grohe sagt: „Es wird schwieriger, sehr gute Wagen zu finden.“ Noch ist es nicht unmöglich.

Denn manche Schweizer besaßen einst die Größe, tatsächlich einen Bitter SC, einen Renault Alpine V6, einen Jensen Interceptor oder einen Jaguar XJ-S mit Zwölfzylinder-Antrieb zu ordern. So sensibel diese Autos waren, so groß war die Akribie ihrer Besitzer bei Wartung und Pflege. Es wuchs ein Panoptikum an Raritäten.

Die Schweizer sind anders: Sie lieben ihre Autos nicht so heißblütig wie Italiener, nicht so kurz wie Deutsche, nicht so romantisch wie Franzosen, nicht so spleenig wie Engländer. Doch sie stehen zu ihnen – und sind treu. Den alten Wagen ist das exzellent bekommen. Thomas Wirth

Adressen

Bahman und Alexandre Azimzadeh, Plan-les-Ouates, Tel. +41-22-771 06 20, www.bahmancars.ch; Christoph Grohe, Buchillon, Tel. +41-21-8 07 35 65, www.christophgrohe.ch; Reinhard Schmidlin, Toffen, Tel. +41-31-8 19 61 61, www.oldtimergalerie.ch; Christian Ziegler, Adliswil, Tel. +41-79-4 45 32 04, www.classic-autos.ch; Peter Rau, Oberweningen, Tel. +41-44-8 56 11 11, www.oldtimers.ch